**ZH I 123‒124**

**50**

**Riga, 19. November 1755**  
**Johann Georg Hamann → Johann Christoph Hamann (Vater), Maria Magdalena Hamann (Mutter)**

S. 123, 30

Riga am Tage Elisabeth 755.

Herzlich Geliebteste Eltern,

Gott schenke Ihnen Gesundheit und Stärke. Ich hoffe, daß meine Mutter

schon für die Erfüllung dieses Wunsches dem Höchsten wird danken können.

Ich befinde mich jetzt in einer eigenen Verlegenheit, die ich Ihnen herzlich

**S. 124**

Geliebteste Eltern mittheilen will, weil selbige vielleicht zu Ihrer Zufriedenheit

und meiner Rechtfertigung etwas beytragen kann. Es ist ein Auszug eines

Briefes von HE. Doct. L. aus Mietau, den ich vor ein paar Tagen erhalten:

„Ihr letzter Brief schien mir etwas unwillig zu werden, ich wollte mich

5

entschuldigen, ich muß ihnen aber nur aufrichtig sagen, daß die Wichtigkeit der

Sache mich lange aufgehalten ehe ich mich entschlüßen können weiter darinn

zu verfahren. Meine eigne Geschäfte gleichfalls. Die Sache selbst ist diese.

Empfangen Sie alles Vergnügen welches ein wahres Verdienst nur immer

nach sich ziehen kann – – – kurz der HE. General v. Witt. thut alle nur ersinnl.

10

Schritte um Sie wieder zu haben. Wenn Sie es verlangen, M. W. Fr. daß ich

in der Sache weiter gehen soll: so sollen Sie bald ein Einladungs Schreiben

unter den allervortheilhaftesten Bedingungen haben. Das Gehalt sollte

vermehrt werden. Niedriger Bewegungsgrund pp. Der junge Herr denkt mit

Thränen an Ihnen, der älteste. Wer hätte das von ihm gedacht; er schüttet

15

sein kleines Herz gegen mich aus, welches von 1000 Lobeserhebungen gegen

Sie v 1000 zärtl. Empfindungen voll war. Ich gestehe es Ihnen daß mich dies

gerührt hat. Ich weiß, sie lieben pp. Kurz Hoffnung in 2 Jahren zu reisen v

alles was ich vorschreiben möchte; Erkenntlichkeit vorn und hinten. Ich habe

hierauf heute geantwortet ohne mich zu erklären. Daß es Ihr Ernst ist, habe

20

ich aus eben diesem Antrage, den der Artzt in dortigen Hause der Halbbruder

des HE. Past. Gericke an mir in ihrem Namen gethan hat.“

Ich kann Ihnen herzlich Geliebteste Eltern, noch nichts vom Verlauf oder

Erfolg dieser Sache berichten. Sie sey der Vorsehung heimgestellt. Wenn ich

dahin bestimmt bin; so möge ~~m~~ sein Wille geschehen. Ich werde nichts thun

25

um mich einzuschleichen. Der Bruder der Fr. Gräfin ist hier. Ich habe mich

verspätet; die Post wird gleich abgehen. Ich habe Ihnen dies wenigstens

melden wollen. Meinem Bruder werde ich nicht schreiben können. Mit nächster

Post mehr. Ich empfehle meine Herzlich Geliebteste Eltern der Göttlichen

Obhut, sie wache über Sie und alle das Ihrige. Beten Sie für mich. Ich küße

30

Ihnen tausendmal die Hände v bin zeitlebens Ihr

gehorsamster Sohn Hamann.

Einlage bitte meinen lieben Bruder sogl. nach Jena zu bestellen. Die

Aufschrift ist: à Monsieur Monsieur Hase Maitre des Arts et des belles lettres

à Jena. Dürfte ich um das Postgeld bitten? wenigstens biß nach Berl.

35

*Auf der Adreßseite:*

Mein lieber Bruder Nächstens Dir. Nur ein ander Pittschafft auf M. Hases

Briefe aufgedrückt.

**Provenienz**

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 1 (27).

**Bisherige Drucke**

Karl Hermann Gildemeister (Hg.): Johann Georg Hamann’s, des Magus im Norden, Leben und Schriften. 6 Bde. Gotha 1857–1868, I 76–77.

ZH I 123f., Nr. 50.

**Kommentar**

**123/30** 19.11.1755

**124/3** Mietau] Mitau, heute Jelgava, Lettland [56° 39′ N, 23° 43′ O] (40 km südwestlich von Riga)

**124/3** Johann Ehregott Friedrich Lindner

**124/9** Christopher Wilhelm Baron v. Witten

**124/10** M. W. Fr.] Mein Werter Freund

**124/13** junge] Joseph Johann Baron v. Witten

**124/14** älteste] Peter Christoph Baron v. Witten

**124/17** reisen] Bildungsreise mit den v. Wittens

**124/20** Parisius

**124/25** Bruder der Gräfin] Moritz Reichsgraf v. Lacy

**124/32** Johann Christoph Hamann (Bruder)

**124/33** Christian Heinrich Hase

Quelle:  
Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.